



Positionspapier 2018

Mehr Qualität in den Kitas und eine echte Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Kurzfristige krankheitsbedingte Gruppenschließungen, Kita-Schließungen und unflexible Betreuungszeiten verhindern ein „normales“ Familienleben berufstätiger Eltern. Auch für Alleinerziehende endet eine solche Situation meist im Planungschaos.

Daher streben wir an:

- **Flexible Betreuungszeiten** basierend auf Stundenkontingenten, die frei genutzt werden können um der Lebenswirklichkeit gerecht zu werden.
- Eine **sozial gerechte Gebührenstruktur** von max. 10% des Nettogehalts: Der Besuch von Kita/Tagespflege muss für alle Familien in gleichem Maße möglich und bezahlbar sein.
- Anpassung des Personalschlüssels, um die Betreuung in angemessener **Qualität** auch bei Krankheitswellen aufrecht erhalten zu können

Mehr Qualität und einen verbesserten Betreuungsschlüssel

Kurzfristige Gruppenschließungen bei Krankheitswellen gehören heutzutage zum Kitaalltag; dadurch leidet die Verlässlichkeit im Beruf und der Lebensalltag wird erschwert. Kitas und Erzieher mit Ihren Bedürfnissen und Belastungen finden nicht ausreichend Gehör und Unterstützung bei Ihrer pädagogischen Arbeit.

Wir fordern dringend Sofortmaßnahmen um Kitas und Familien zu unterstützen:

- Die Elternbeteiligung in Kitas muss gefördert und gestärkt werden
- Die Kommunikation zwischen Kitas, Eltern und Kommunen muss verbessert werden
- Der Personalschlüssel muss auf realistische Werte angepasst und Konzepte für Ausfallzeiten müssen etabliert werden
- Für Integration und Inklusion benötigen Kitas mehr Mittel zur Umsetzung

Kita-Ausbau und verbesserte Finanzierung: „Für jeden Fratz 'nen Kitaplatz“

Der Ausbau der Kinderbetreuung entspricht noch immer nicht dem konkreten Bedarf. Auch das Wunsch- und Wahlrecht zwischen Tagespflege und Kita und das auch zwischen unterschiedlichen Trägern ist nicht garantiert! Familien dürfen nicht durch zu Hohe Gebühren unter finanziellen Druck geraten.

Wir setzen uns ein für:

- Einen bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten im Kreis Pinneberg
- Weniger Bürokratie für Eltern, Kitas und Verwaltung, z.B. bei der Beantragung einer Sozialstaffel oder durch Nutzung des Kita-Portals
- Eine Vereinfachung der Finanzierungsstruktur zwischen Ländern, Kommunen und Städten

Kreis Elternvertretung des Kreis Pinneberg

1.Vorsitzender: Thomas Hartmann, 2.Vorsitzende: Daniela Baschin <http://www.kita-eltern-sh.de/kev/kreis-pinneberg/>

Die Kreis Elternvertretung der Kindertagesstätten in Pinneberg ist die gesetzliche Vertretung aller Eltern, deren Kinder eine Krippe, Kita oder Hort besuchen. Sie vertritt damit die Interessen der Eltern von mehr als 10.000 Kindern in mehr als 160 Einrichtungen des Kreises.

E-Mail: KEV-Pinneberg@kita-eltern-sh.de